

Im Sofagarten

Seit zwei Jahren bloggt die Sofagärtnerin. Sie bespricht Bücher, Hörbücher, DVD und CD – solange deren Inhalt irgendwie mit Garten zu tun hat. Nebenbei gärtnergert sie aber auch noch richtig.

«Herzlich willkommen im Sofagarten!» Wo ein Sofagarten, da ist auch eine Sofagärtnerin, wir treffen uns am Bahnhof in Winterthur und gehen gegenüber Kaffee trinken. Daniela Zubbiani ist seit Januar 2009 mit ihrem Blog im Netz (<http://sofagaertnerin.blogspot.com/>) und bespricht quer Beet, was es rund um Gärten und Gärtner zu lesen, hören und sehen gibt: Biographien, Bücher zu Pflanzengestaltung, Gartenporträts und Pflanzenjäger, Krimis, Romane und als letzte Rettung die Rubrik Verschiedenes, das sind nur einige der Themen, die sie beackert. Die Sofagärtnerin pflegt in ihrer Bibliothek eine fokussierte Mischkultur. «1800 Zeilen hat meine Excel-Liste mit den bibliografischen Angaben, ohne die ich fast nie aus dem Haus gehe», sagt die Sofagärtnerin und verrät damit auch ein bisschen, dass ihr der Begriff Sammeltrieb keineswegs unbekannt ist. Gartenbücher allerdings können ganz schön ins Geld gehen. Darum ist sie froh, dass sie gelegentlich auch Rezensionsexemplare von Verlagen zugeschickt bekommt. Diese kritisch zu besprechen, fällt ihr aber schwerer, eben weil sie diese geschenkt bekommt. «Durch die Blume versteht man aber schon, was ich davon halte.» Rezensionen schreibt sie von Hand, weit weg von einem Computer, damit sie gar nicht erst in Versuchung kommen, nachzusehen, was andere vielleicht darüber geschrieben haben. Das macht den Blog auch sympathisch und verlässlich: Die Sofagärtnerin hat eine Meinung und versteckt sie nicht. Allerdings will sie ihre Person nicht ins Rampenlicht stellen – und zieht deshalb auch ein Bild ihrer Bibliothek ihrem eigenen vor. Und obwohl sie sich des Mediums Internet bedient, bleibt sie ihm gegenüber kritisch eingestellt und hat ihren Blog zurückhaltend verlinkt. Kontakte bis nach Südafrika etwa, die sich auch zur Freundschaft auswachsen können, entstehen trotzdem. Zwei bis drei Stunden betrage der Aufwand für den Blog pro Woche, sagt sie – und stutzt: «Vielleicht auch ein bisschen mehr.»

«Jeder muss seine eigenen Erfahrungen machen»

Am liebsten sind der Sofagärtnerin Biographien. Besonders mag sie beispielsweise «Grünes Glück» von Beverley Nichols



Bild: zvg

Ein Blick in die Bibliothek der Sofagärtnerin: «Die unordentliche, versteckte zweite Reihe sieht man halt nicht auf den Bildern. Ausserdem habe ich erst Anfang Jahr mal wieder aufgeräumt, was ich auch nicht gerade jeden Monat mache.»

(Schöffling Verlag). In ihrem Ausblick auf das Jahr 2011 bloggt sie: «Von Rosemary Harris erscheint auf Englisch der vierte Gartenkrimi um Paula Holliday und fast gleichzeitig der erste aus der Reihe auf Deutsch («Der weisse Garten», Thiele Verlag). Gespannt bin ich auch auf den zweiten Krimi rund um die BUGA 2011 in Koblenz und freue mich auf eine neue Fantasy-Reihe mit botanischem Hintergrund.» Aber die Sofagärtnerin hat auch einen Blick für Trends im realen Garten: «Gräser hatten bis vor wenigen Jahren noch nichts im Garten verloren, nun tauchen sie überall auf. Allerdings gibt es auch viele Trends, die sich im Laufe der Zeit wiederholen.» Hält sie sich selber an all die Tipps aus den Büchern? «Jeder muss seine eigenen Erfahrungen machen – wie ich mit dem wuchernden Bambus. Und wenn es sein muss, schneide ich den Buchs auch mal in der prallen Sonne – was ihm übrigens überhaupt nicht geschadet hat, im Gegenteil.» Ihr eigener Garten sehe überhaupt nicht aus wie aus den Büchern, die sie täglich liest. Daniela Zubbiani interessiert sich (ganz im Gegensatz zum Rest ihrer Familie)

seit rund 25 Jahren für Gartenliteratur. Für die Zeitschrift Vivace der Gesellschaft der Schweizer Staudenfreunde bespricht sie hin und wieder Bücher, und so ist sie auf die Idee mit dem Blog gekommen. «Der Name Sofagärtnerin war ein Gedankenblitz.» Sie hat aber auch noch einen ganz anderen, nicht minder interessanten Zugang zum Verlagswesen. Über eine frühere Tätigkeit war sie für die Buchhaltung von mehreren Verlagen zuständig, privat hat sie auch schon die Frankfurter Buchmesse besucht: «Wie kann man nur in Anbetracht all dieser Bücher daran denken, noch eines schreiben zu wollen?» Wie stellt sich denn die Sofagärtnerin das ultimative Gartenbuch vor? «Keine Ahnung, aber wenn ich es weiss, schreibe ich es vielleicht selbst.»

MARTIN WALKER